

wessen er durch die Stärke der Faust jenseits seiner Gau- oder Landgrenzen sich habhaft machen könne \*). Er glaubte, wer keinen Feind erschlagen, sey nicht der Freiheit werth. Daher, wenn auch die Nation nicht Krieg führte, fast unablässig in Geleiten oder in Privatfehden, auswärts oder im Lande gekämpft wurde. Die Waffen machten den Stolz, die Freude, die stäte Begleitung des Teutschen aus. Bei den Volksversammlungen, wie bei den Trinkgelagen erschien er bewaffnet, seine Tänze waren Waffentänze, und als todt bekam er die Waffen mit ins Grab. Doch mehr seine Leibesstärke und sein Muth, als seine Waffen mochten Furcht erregen. Ungeschickt in der Kunst, das Eisen zu bearbeiten, und selbst die reichen Gänge dieses Metalls im vaterländischen Boden nicht kennend, vermochten es nur wenige Teutsche sich gute Lanzen und Schwerter zu verschaffen, die meisten Krieger führten bloß unbehilfliche Spieße, Streitärte und dünne Pfeile. Ein schlechter Schild war ihre Vertheidigungswaffe. Die Vornehmsten hatten Helme und Küras, die Gemeinen ein fliegendes Kriegsgewand. Und diese halbnackten und nur halb bewaffneten Barbaren, ohne Kriegszucht und Taktik, schlugen die Legionen, die Sieger der Welt! Aber sie liebten die Freiheit, das Vaterland, den Ruhm; die Bardenlieder gaben Begeisterung, das Schlachtgeschrei (*barritus*) Wuth und dem Feinde Schrecken; edler Wetteifer der Führer, wie der gemeinen Krieger vermehrte die Kräfte, und die Frauen und Kinder, die meist in der Nähe des Ausgangs harrten, entzündeten in der Gefahr den Muth der Verzweiflung.

### III. Geseze und Sitten.

#### §. 11.

Der verdorbene Zustand der römischen Sitten, wie er am Ende des vorigen Zeitraums war, dauerte auch im gegenwärtigen fort, und verschlimmerte sich noch. Allmählig erloschen die alten republikanischen Gebräuche in Ton und Lebensweise; der Sklavensinn, die fortwährende Abnahme der Kraft und Würde war auch in Beschäftigungen, häuslichen und geselligen Verhältnissen und Vergnügungen sichtbar. Nicht minder waren die Geseze, die jetzt

\*) *Jus in viribus habent.* Pompon. Mela.